

Wie Integration vor Ort gelingen kann ...



**REFUGEES
WELCOME –
FÜR EIN
GUTES KLIMA**

www.gruene-giessen.de

Vielfältig. Nachhaltig. L(i)ebenswert.
B'90 / DIE GRÜNEN 



Flüchtlinge im Landkreis Gießen

Seit Monaten kommen Menschen zu uns, die vor den Bürgerkriegen in Syrien und Afghanistan fliehen. Oder aus nordafrikanischen Staaten wie Eritrea, wo das Regime die Menschen wie Sklaven behandelt. Oder aus Somalia, wo der dschihadistische Terror nun schon seit 10 Jahren wütet. Das sind auch die Hauptherkunftsländer, aus denen Menschen aktuell im Kreis Gießen Zuflucht suchen. Und jeder einzelne hat einen Anspruch darauf, dass seine Lebenssituation entsprechend unserer Gesetze gewürdigt wird.

Besonders schutzbedürftig ...

... sind die vielen minderjährigen Kinder und Jugendliche, die ohne Eltern ankommen oder aber Alleinreisende Frauen mit und ohne Kinder.

Die unbegleiteten Minderjährigen werden von den Jugendämtern betreut, in verschiedenen Jugendhilfeeinrichtungen im Landkreis.

Wir fordern dringend:

- ☀ Schaffung von Gemeinschaftsunterkünften, die ausschließlich Frauen und Kindern vorbehalten sind
- ☀ fachgerechte Hilfe und besondere Unterstützung für traumatisierte Flüchtlinge
- ☀ Verhinderung sogenannter „Eritrea-Festivals“, die vom dortigen Regime gesteuert werden



Wir sind stolz darauf, und danken den Bürgerinnen und Bürgern, die diese Entwicklung nicht nur tolerieren, sondern auch zeigen, wofür die Region steht:

Wir geben Rassismus und Intoleranz im Landkreis Gießen keine Chance!

Aber wir wissen auch, dass die organisatorische Aufgabe, die eine solch große Zahl von Menschen mit sich bringt, eine große Herausforderung darstellt. Verschiedene Maßnahmen können hier zur Entlastung von vielen, besonders der Flüchtlingen dienen.

Deshalb fordern wir

- ☀ eine schnellere Abwicklung der BAMF Verfahren
- ☀ Reduzierung bürokratischer Hürden bei der Gesundheitsversorgung durch die Einführung einer Gesundheitskarte
- ☀ eine deutliche Reduzierung bei den Zuweisungen des Landes.

- ☀ weitestgehenden Verzicht auf die Unterbringung von Geflohenen in Einrichtungen, die für sportliche und kulturelle Veranstaltungen vorgesehen sind.

Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern, dass Sie den Zuzug von so vielen fremden Menschen tolerieren und akzeptieren! Wir wissen auch um Ihre Belastungen. Gemeinsam möchten wir dafür Sorge tragen, dass wir unserer humanitären Verpflichtung gerecht werden und sie erfüllen. Dies gelingt dann, wenn wir unsere neuen Mitbürger als Chance betrachten!

Der Wert und der Zusammenhalt einer Gesellschaft misst sich an ihrem Umgang mit den Schwächsten.

Da sind wir im Kreis schon sehr weit, darauf können wir alle stolz sein und das sollten wir uns erhalten!



Ehrenamt stärken

In allen Kommunen, bei allen Gemeinschaftsunterkünften und bei allen Notunterkünften engagieren sich freiwillige Helfer vor Ort. Diese Ehrenamtlichen sollten mehr Unterstützung erfahren. Hier könnte ein eigenes Migrations- und Integrationsamt in der Kreisverwaltung helfen.

Wir sind sicher, dass die Integration derer, die bleiben werden, gelingen wird. Wir GRÜNE werden ebenfalls alles tun, um unseren Teil dazu beizutragen.

Wir möchten Deutschkurse vom 1. Tag an, denn der Schlüssel zur Integration ist die Kommunikation. In allen Kommunen sollten ausreichend Kindergartenplätze zur Verfügung stehen.

Eine schnelle Einschulung, sowie der Ausbau der Beschulung durch das Land bis 21 Jahre ist uns GRÜNEN wichtig.

Bildung als Zukunftschance

Die Hochschulen müssen unterstützt werden. Ebenso wichtig für ein Gelingen der Integration ist es, bessere Zugangsmöglichkeiten zum Arbeitsmarkt zu schaffen. Auch bei der Qualifizierung und der schnellen Vermittlung in Arbeit bzw. Lehrstellen braucht es verstärkte Anstrengungen. Hier müssen das Kreisjobcenter sowie die verschiedenen Beschäftigungsträger für die neue Herausforderung gerüstet sein. Dabei erwarten wir ausreichende finanzielle Unterstützung von Bund und Land.

Etwa 50.000 der Menschen aus Syrien, die dieses Jahr nach Deutschland gekommen sind, haben Abschlüsse, die dem Abitur vergleichbar sind. Viele von ihnen werden nach Abschluss eines Studiums unsere Wirtschaft, unsere Gesellschaft und unser Leben bereichern. Darin sehen wir hervorragende Chancen für unseren Landkreis!



Ein Platz zum Leben

Ein weiterer Baustein für das Gelingen der Integration ist das Wohnen. Es ist uns ein Anliegen, die Flüchtlinge so zeitnah wie möglich in eigene Wohnungen zu vermitteln. Hier werden sicher Verbesserungen durch den neuen Kreisverband für sozialen Wohnungsbau statt finden und für Entlastung sorgen.

Viele Menschen streben in stadtnahe Gebiete. Das ist nachvollziehbar. Dennoch bietet gerade der Landkreis Gießen mit seinen vielen ländlichen Regionen eine besondere Chance!

Ortskerne können und sollten wiederbelebt werden. Der örtliche Einzelhandel und die Wirtschaft profitiert von der neuen Kaufkraft. Die Schulen können besser ausgelastet werden. Deshalb muss gerade dort der öffentliche Personennahverkehr verbessert werden. Davon profitieren alle.

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Der beste Weg, um Bedenken der Bürger*innen auszuräumen ist „echter“, direkter Kontakt zu Flüchtlingen.

Wir Grüne fordern deshalb:

- ☀ Entlastung des Ehrenamtes durch Hauptamtliche für praktische Integrationsaufgaben
- ☀ mehr Teilhabe von Flüchtlingen an Sport- und Kulturveranstaltungen, um Hürden abzubauen
- ☀ kreative ÖPNV-Lösungen für schlecht angebundene Wohnorte
- ☀ verbindliche, motivierende und leicht zugängliche Informationen für z. B. Vermieter, Arbeitgeber und Vereine im ländlichen Raum



BITTE GEHEN SIE AM 6. MÄRZ ZUR WAHL!



Dr. Christiane Schmahl



Christian Zuckermann



Katrin Schleenbecker



Matthias Knoche



Martin Tasci-Lempe

**Wir machen uns stark
für ein gutes Klima im
Landkreis Gießen!**



Klaus Dieter Grothe

**FÜR EIN GUTES KLIMA UND DIE FORTSETZUNG VERLÄSSLICHER
GRÜNER POLITIK IM KREIS: AM 6. MÄRZ GRÜN WÄHLEN!**

Bündnis90/Die Grünen, Kreisverband Gießen
Liebigstraße 83, 35392 Gießen

Fon: 0641-77243, Fax: 0641-77993
Email: kreisverband@gruene-giessen.de

www.gruene-giessen.de

